

Wolfsheulkurs für Hellenthaler Pänz

Dank „jugend creativ“ und der VR-Bank Nordeifel eG:
Grundschüler gewannen Unterrichtsstunde mit dem
Wolfsexperten Peter Sürth – Geschichten aus erster Hand,
Filme, Fotos und in Gips gegossene Spuren

Hellenthal – Wenn das eintrifft, was einige Experten seit Jahren prophezeien, nämlich, dass schon bald auch in der Eifel wieder Wölfe heimisch werden könnten, dann ist eine Gruppe junger Hellenthaler dafür bestens gerüstet. Denn: Anhand des wilden Geheuls in verschiedenen Tonlagen hatte man beinahe den Eindruck, es sei tatsächlich ein großes Wolfsrudel, das um die Mittagszeit die Hellenthaler Grundschule umkreiste. Kein Wunder, denn wie einzigartig die wilden Rudeltiere heulen, das hatten die Drittklässler vom WWF-Wolfsexperten und Wildbiologen Peter Sürth persönlich in einem „Wolfsheulkurs“ gelernt.

Und nicht nur das: Mit Hilfe von Bildern, Filmen, in Gips gegossenen Tierspuren und insbesondere anhand von Peter Sürths beeindruckenden Geschichten von persönliche Begegnungen mit Wölfen, gab der Experte einen ausführlichen Einblick in das Leben der wilden Tiere. Zu verdanken hatten das die Hellenthaler Schüler um ihre Lehrerin Daniela Widdau letztlich der VR-Bank Nordeifel eG. Die Schulstunde der besonderen Art nämlich war Bestandteil einer Sonderverlosung im Rahmen des 43. Jugendwettbewerbs „jugend creativ“ der Volksbanken und Raiffeisenbanken, an dem sich im Geschäftsgebiet der VR-Bank Nordeifel eG auch die Hellenthaler Grundschule beteiligt hatte.

Peter Sürth, der über jahrelange Erfahrung im Wildtiermanagement und der Wolfsforschung verfügt, traf auch genau den Nerv des Leitthemas zum 43. „jugend creativ“-Wettbewerb „Entdecke die Vielfalt: Natur gestalten!“ Dass dazu auch der Wolf gehört, das unter anderem erläuterte der Experte. „Der Wolf ist ein wichtiger Faktor für die Artenvielfalt“, so Sürth. Denn das Wildtier stehe, ebenso wie der Mensch, an der Spitze einer gedachten Pyramide, auf deren niedrigster Ebene etwa Kleinstlebewesen angesiedelt seien. Der Wolf beeinflusse so alle anderen Tiere und Pflanzen. Was genau damit gemeint ist, erklärte Peter Sürth den Kindern so: Wenn es etwa in einem Jahr sehr viele Rehe und

Hirsche gebe, könnten die Pflanzen, die sie fressen, darunter sehr leiden. Der Wolf aber fresse dann auch mehr Rehe und Hirsche und trage so dazu bei, dass das Gleichgewicht in der Natur – und damit die Artenvielfalt – erhalten bleibt.

Die Pänz waren begeistert, wie auch der Hellenthaler Teamleiter der VR-Bank Nordeifel eG, Thomas Mahlberg, beobachten konnte: „Es ist faszinierend“, so Mahlberg, „wie engagiert die Kinder bei der Sache sind – von dieser Aktion werden sie sicher viel mitnehmen.“ So sah es auch seine Kollegin Andrea Schmitz, die ebenfalls am „Wolfsunterricht“ teilnahm. „Es war auch für mich total interessant“, ergänzte sie.

Umso mehr, als die Kinder alles fragten, was ihnen in den Sinn kam. So erfuhren sie etwa, dass der Mensch vom Wolf eigentlich nichts zu befürchten hat. „In den letzten 20 Jahren hat es in Europa keine Unfälle mit Menschen und Wölfen gegeben“, so der Experte. Das war gut zu hören, denn: „Wir müssen lernen, zukünftig mit den Wölfen zu leben – das wird auch eure Zukunft sein.“ Zumal, so Peter Sürth, Hellenthal „mit all dem Wald und dann noch dieser wahnsinnigen Landschaft“ drum herum dem Wildtier ideale Bedingungen böte. Eines wurde deutlich: Die Hellenthaler Schüler, die das ebenso anpassungsfähige wie soziale und intelligente Wildtier nun so gut kennen gelernt haben, hätten damit kein Problem.

Der 43. Internationale Wettbewerb „jugend creativ“ der Volks- und Raiffeisenbanken fand statt in Zusammenarbeit mit dem Kinder-Nachrichtemagazin „Dein SPIEGEL“ und dem World Wide Fund For Nature (WWF). Insgesamt 300 Bilder hatten Schüler aus dem Geschäftsgebiet der VR-Bank Nordeifel eG eingereicht, die Gewinner waren im März in Schleiden geehrt worden. Unter allen Schulen, die sich beteiligt hatten, war die Schulstunde mit dem Wolfsexperten Peter Sürth verlost worden.

Der 44. Internationale „jugend creativ“-Wettbewerb startet am 1. Oktober zum Thema „Traumbilder: Nimm uns mit in deine Fantasie“, Abgabeschluss für die Bilder ist am 20. Februar 2014. Schulen, die daran teilnehmen möchten, können sich schon jetzt anmelden bei Andrea Schmitz von der VR-Bank Nordeifel eG, Telefon 02445/ 9502-579, Mail a.schmitz@vr-banknordeifel.de .